

SEIN

„Das Sein ist ewig, denn Gesetze
bewahren die lebend'gen Schätze,
aus welchen sich das ALL geschmückt“.

Ja; Goethe ist vom Sein entzückt!
Descartes und Kant sind es vom Denken:

Wer denkt, der ist! Wer hat Bedenken?

dein Sein - aus Sicht der Ewigkeit -

ist klein und kurz dabei die Zeit

zur Suche nach Zufriedenheit.

Wirst du Erforschliches erklären

und „Unerforschliches“ verehren?“

Willst du bewusst, mit Willenskraft,

die Lernen, Denken, Wissen schafft,

bestimmen, voller Übermut.

was wahr ist und was böse, was gut?

Bescheide dich! Sei ohne Wut!

Begreife Unentscheidbarkeit

als Willensfreiheitmöglichkeit!

Vom Anfangswunder reich beglückt,

hast du Gefühle, Geist und Triebe,

bist mal berückt und oft verzückt

vom Logos, diesem Weltbetriebe.

Ist Logos „Sich an sich“, Ursächlichkeit,

Idee und Grund der reinen Wirklichkeit?

Ist Logos „Wille“, frei und selbstbewusst,

bewegt sich zu erkennen, zu durchdringen?

Von Demut, Wissen, Zweifel, Wunsch und Frust

erfüllt, gequält: Soll das denn nicht gelingen?

Ist Logos Weltgeist, Gott und Sohn?

Ist alles Interpretation?

Ist er die „Tat“, die „Kraft“, ist er Geschiebe?

Ist er das „Wort“, der „Sinn“, die Logik? Liebe!

Ob Logos Liebe ist, wie kann man das entscheiden?

Wenn Logos Liebe ist, dann bist du zu beneiden.

Dirk Sörke

Hans Sörke

Wolfgang Sörke